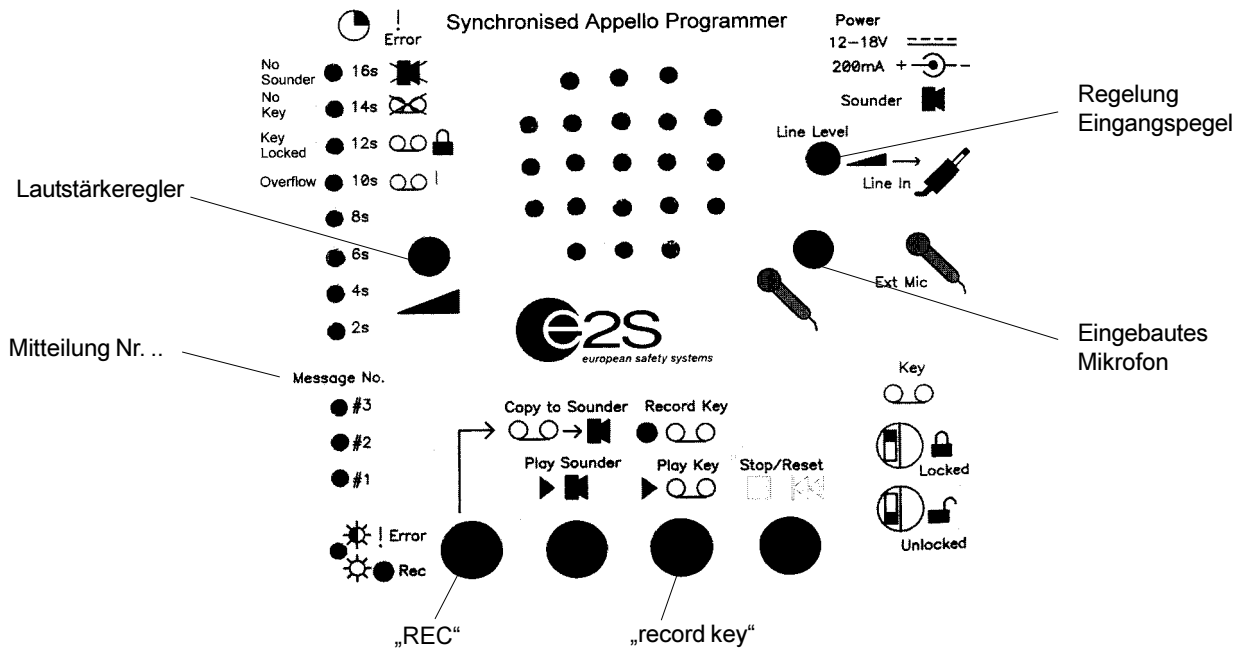


# Bedienungsanleitung Programmiergerät für Schallgeber PAS 106 SYNC / PASB 106 SYNC

## Beschreibung

Das Programmiergerät wird dazu eingesetzt, sprachliche Mitteilungen (oder andere Klänge) aufzunehmen und in den Schallgeber PAS106 SYNC / PASB106 SYNC einzugeben.

Es funktioniert auf eine ähnliche Weise wie ein Kassettenspieler. Die Mitteilung wird auf einen elektronischen "Chip", der in einem "Schlüssel" enthalten ist, aufgenommen und gespeichert. Dieser "Schlüssel" ähnelt dabei einer Audiotassette, d.h. einem Mittel zur Speicherung von Informationen. Jede beliebige Anzahl von Schlüsseln kann bespielt werden, um zu einem späteren Zeitpunkt für die Programmierung der Schallgeber genutzt zu werden.



An der Vorderseite des Programmiergeräts befinden sich vier Bedienelemente, die in ähnlicher Weise wie die eines gewöhnlichen Kassettenspielers benutzt werden, um die Aufnahme und das Abspielen der Schallgeber und Schlüssel zu kontrollieren.

Mit der "Regelung des Eingangsspegels" kann ein Signal von einer externen Quelle gedämpft werden, um dadurch eine Übersteuerung oder Verzerrung der Mitteilung von der externen Quelle zu vermeiden. Die externe Quelle kann von einem Bandabspieler (Stereo), einem CD-Player oder ähnlichem stammen. Es ist ratsam, diese Quelle beim ersten Gebrauch auf maximalen Pegel einzustellen und dann während mehrerer Versuchs- und Fehlansuchen auf den Schlüssel in kleinen Schritten herunterzustellen, um ein optimales Ergebnis zu erzielen.

Das **eingebaute Mikrofon** kann für den größten Teil der Aufnahmen der Mitteilungen benutzt werden. Sprechen Sie in einer Entfernung von 15 cm klar und deutlich direkt ins Mikrofon hinein. Vergewissern Sie sich, daß es KEINE Hintergrundgeräusche gibt und daß die Umgebung so wenig hallt wie möglich – ein ruhiger Raum mit dämpfender Einrichtung ist ein ideales "Aufnahmestudio".

Mit der **Lautstärkeregelung** kann der interne Lautsprecher des Programmiergeräts eingestellt werden. Dies hat keinerlei Auswirkung auf die Lautstärke der Aufnahmen, sondern dient einzig und allein zur Regelung der Lautstärke für den Benutzer.

## Bedeutung der LED-Anzeigen:

- ROT:** ist ein rotes Signal zu sehen, nimmt der Programmiergerät auf. Wenn das Signal blinkt, ist ein Fehler aufgetreten.
- GRÜN:** gibt die Speicherbelegung für eine maximale Zeitdauer von 16 Sekunden an. Wenn das rote Signal blinkt, geben sie außerdem Fehlermitteilungen wieder. (s. unten)
- GELB:** zeigt an, welche Mitteilung aufgenommen und wiedergegeben wird.

Wenn die rote LED blinkt, werden Fehler angezeigt. Um welchen Fehler es sich handelt, wird von einer der vier grünen oberen LEDs oben angezeigt. Die Fehler sind:

- Kein Schlüssel (No Key):** es wurde versucht, einen Schlüssel aufzunehmen, abzuspielen oder zu kopieren, ohne daß der Schlüssel richtig eingesteckt war.
- Kein Schallgeber angeschlossen:** es wurde versucht, einen Schallgeber abzuspielen oder zu kopieren, ohne daß der Schallgeber angeschlossen war.
- Gesperrter Schlüssel (Key Locked):** es wurde versucht, einen schreibgeschützten ("gesperrten") Schlüssel zu kopieren.
- Überlauf (Overflow):** die Aufnahmehöchstdauer von 16 Sekunden wurde überschritten oder es wurde versucht, von einem Schlüssel zu kopieren, auf dem sich weniger als drei Mitteilungen befinden.

## Aufnahme des Schlüssels

Vergewissern Sie sich, daß sich ein passender Schlüssel im Programmiergerät befindet, und daß er durch den Schalter "entsperrt" ist (im hinteren Teil der Verschlößkappe von außen zugänglich). Dieser Schlüssel wird dann zum Originalschlüssel.

Drücken und halten Sie erst den Aufnahmeknopf (REC) und dann den Knopf "**record key**". Das Aufnahmesignal leuchtet auf und die Aufnahme der ersten Mitteilung beginnt und hält so lange an, wie der Knopf "**record key**" gehalten wird (der Aufnahmeknopf kann während der Aufnahme losgelassen werden).

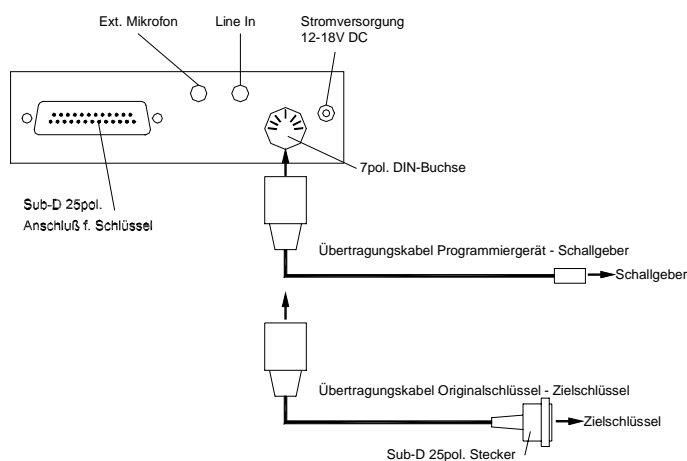
Die grünen LEDs geben die gebrauchte Zeit an, jede LED zwei Sekunden lang, wobei sie abwechselnd schwach und hell leuchten und so 1-Sekunden-Intervalle anzeigen. Wenn die erste Mitteilung aufgenommen worden ist, leuchtet die LED mit der Beschriftung "Mitteilung Nr.2" auf. Die zweite und die dritte Mitteilung können genauso aufgenommen werden wie die erste Mitteilung. Wenn die Aufnahmen zufriedenstellend sind, "sperren" Sie den Schlüssel, um ihn vor einer unerwünschten Überspielung zu schützen. Der Schlüssel hat eine Kapazität von 16 Sekunden. Deswegen darf eine Mitteilung oder die Kombination aller drei Mitteilungen die Dauer von 16 Sekunden nicht überschreiten.

**Es ist wichtig, daß alle Mitteilungen der Reihe nach aufgenommen werden. Wenn auf "Stop/Reset" gedrückt wird, wird die Numerierung der Mitteilung auf eins zurückgestellt.**

Drücken Sie den Knopf "**Play key**". Die Mitteilungen werden nun der Reihe nach durch den internen Lautsprecher des Programmiergeräts wiedergegeben. Die gelben und grünen LED geben die Nummer und Dauer der Mitteilungen an.

## Wiedergabe des Schlüssels

Der Inhalt des Schlüssels kann nun durch Drücken des Knopfs "**Play key**" mit dem internen Lautsprecher des Programmiergeräts einfach überprüft werden. Sollten Sie mit dem Schlüssel nicht zufrieden sein, können Sie ihn so oft wie nötig überspielen. (Vergessen Sie nicht, den Schlüssel vor der erneuten Aufnahme zu entriegeln).



## Wiedergabe des Schallgebers

Schließen Sie das Übertragungskabel „Programmiergerät - Schallgeber“ gemäß Skizze an. Drücken Sie den Knopf "**Play sounder**". Die Mitteilungen werden der Reihe nach durch den Lautsprecher des Schallgebers und den Programmiergerät wiedergegeben. Die Töne sind dabei NICHT zu hören und die Schallgeber werden wegen der geringeren Spannungsversorgung leiser sein als im normalen Betrieb.

## Das Kopieren eines Schlüssels auf einen Schallgeber

Drücken Sie zuerst den Aufnahmeknopf (REC), dann den Knopf "**Copy to Sounder**". Die Mitteilungen werden auf den Schallgeber kopiert und gleichzeitig durch die Lautsprecher des Schallgebers abgespielt. Mit der Lautstärkeregelung kann diese Wiedergabe abgestellt werden, ohne die Lautstärke der Aufnahme zu beeinflussen. Den Inhalten des Schlüssels werden automatisch Töne hinzugefügt.

## Von einem Schlüssel auf einen anderen kopieren

Schließen Sie das Übertragungskabel gemäß Skizze an. Legen Sie den Originalschlüssel in den Programmiergerät ein und gehen Sie so vor wie beim Kopieren eines Schlüssels auf einen Schallgeber. Wenn der Zielschlüssel gesperrt ist, wird ein Fehler ("kein Schallgeber") angezeigt. Wenn das Kopierkabel benutzt wird, kann der Zielschlüssel nicht abgespielt werden. Um ihn abzuspielen, müssen Sie ihn am Programmiergerät direkt aufstecken. Wenn ein Schlüssel mit dem Kabel angeschlossen ist und der Knopf "**Play Sounder**" gedrückt wird, geht der Programmiergerät davon aus, daß er einen Schallgeber abspielt und die grünen LED fangen an, 16 Sekunden durchzuzählen. Dieser Vorgang kann durch das Drücken des Stop- und Rückstellknopfs abgebrochen werden.

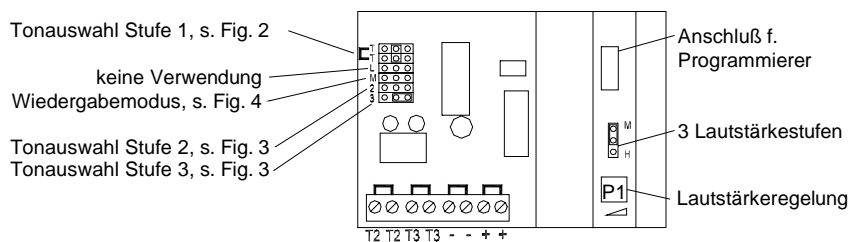
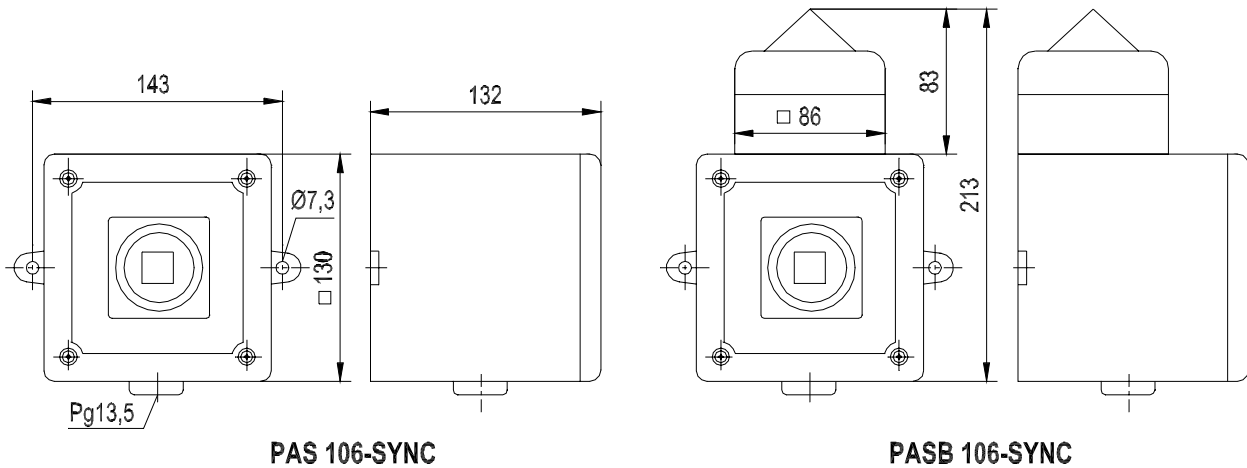
## Wichtige Bemerkungen zum Kopieren von Schlüsseln

Wenn ein Schlüssel kopiert wird, wird den Mitteilungen auf dem Zielschlüssel eine kurze Pause von 0,25 Sekunden angehängt. Wenn der Originalschlüssel fast voll war, kann dies dazu führen, daß die Höchstdauer von 16 Sekunden beim Kopieren überschritten wird und der Zielschlüssel dadurch nicht korrekt programmiert wird.

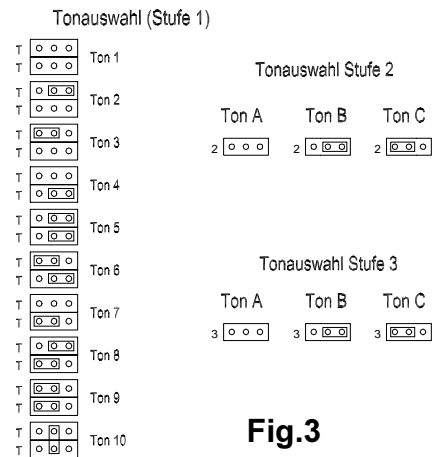
Beim Kopieren kommt es außerdem zu einem geringen Qualitätsverlust. Deshalb ist es ratsam, das Kopieren eines kopierten Schlüssels möglichst zu vermeiden. Schallgeber, die mit einem Originalschlüssel und die mit einem kopierten Schlüssel programmiert wurden, sind NICHT mehr synchronisiert. Deshalb sollte auf den Schlüsseln klar vermerkt werden, ob es sich bei ihnen um Originale oder Kopien handelt.

# Inbetriebnahme Schallgeber PAS106 SYNC / PASB 106 SYNC

## Maße



**Fig.1**



**Fig.2**

**Fig.3**

## Tonartentabelle

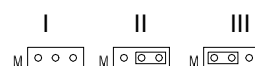
Ton	Tonbeschreibung	Stufe 2 + 3 Tonauswahl		
		Ton A	Ton B	Ton C
1	Australischer Alarmton	5	8	4
2	Sägezahn (Niederlande)	10	8	12
3	Wobbelton 800 Hz/1000 Hz Schaltfrequenz 7 Hz	8	14	10
4	Australisches Evakuierungssignal	1	8	5
5	Simulierte Glocke	10	13	2
6	Deutscher DIN - Ton	13	2	10
7	Franz. AFNOR Ton	10	5	9
8	Dauerton 1000 Hz	10	11	5
9	Dauerton 554 Hz	5	7	12
10	Wechselton 800 Hz/1000 Hz Schaltfrequenz 2 Hz	8	6	11
Töne 11 bis 14 als Stufe 2 bzw. 3 verfügbar				
11	Unterbrochender Ton 1000 Hz, 0,5 s Signal, 0,5s Pause	-	-	-
12	Dauerton 2400 Hz	-	-	-
13	Dauerton 800 Hz	-	-	-
14	Wobbelton 2400 Hz/2900 Hz Schaltfrequenz 1 Hz	-	-	-

## Wiedergabemodus

Variante I: <Ton> <Nachricht> ...Wiederholung (Voreinstellung)

Variante II: <Nachricht> ...Wiederholung.

Variante III: <Ton> <Nachricht> <Nachricht>... Wiederholung



**Fig.4**

Hinweis:

Nachricht 1 bis 3 werden nach Kundenvorgabe im Werk programmiert.

## Lautstärkeregelung

Der Schallgeber bietet 3 Lautstärkepegel an, die mit dem Lautstärkereglern **P1** feineingestellt werden können.

Pegel 1 - 94dB(A) 1m(max. 50 mA bei 24 V DC)

Pegel 2 - 97dB(A) 1m(max. 80 mA bei 24V DC) - Voreinstellung

Pegel 3 -100dB(A) 1m(max. 130 mA bei 24V DC)

Pegel 1    Pegel 2    Pegel 3

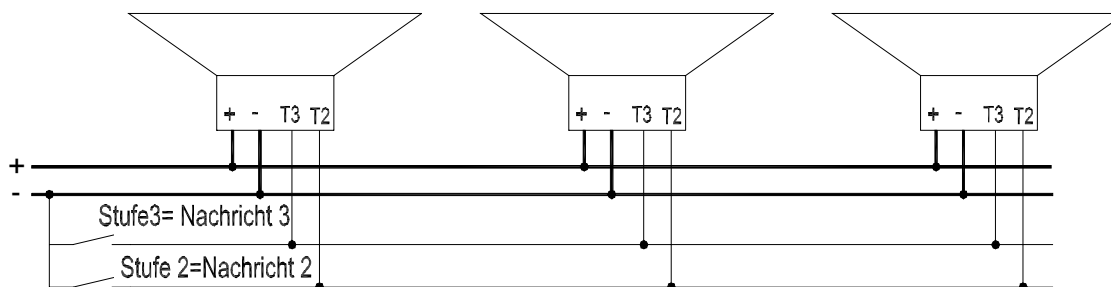


**Fig.5**

## Beispiel Tonauswahl für Ton 3 bei Stufe 1

1. Brücke setzen wie in Fig.2 unter Ton-Nr. 3 angegeben
2. Die **Tonartentabelle** zeigt die entsprechende Tonauswahl f. Stufe 2 und 3  
(Ton A=8, Ton B=14, Ton C=10)
3. Entprechende Jumper für Stufe 2 und 3 setzen, siehe **Fig. 3**

4. Optionen f. Wiedergabemodus siehe **Fig. 4**.  
Bei Tonauswahl Stufe 2 wird die Nachricht 2 wiedergegeben, Tonauswahl Stufe 3 gibt die Nachricht 3 wieder.



Stufe 1/Nachricht-Nr. 1: Pos. Betriebsspannung an „+“ und neg. Betriebsspannung an Klemme „-“  
 Stufe 2/Nachricht-Nr. 2: Pos. Betriebsspannung an „+“ und neg. Betriebsspannung an Klemme „-“ und „T2“  
 Stufe 3/Nachricht-Nr. 3: Pos. Betriebsspannung an „+“ und neg. Betriebsspannung an Klemme „-“ und „T3“  
 Bei gleichzeitiger Ansteuerung von Stufe 2 und 3 wird Stufe 3 aktiviert.

## Achtung !

Zur Sicherung der synchronen Wiedergabe ist darauf zu achten, daß die Einstellungen (außer Lautstärke) identisch sind, und die Betriebsspannung bei allen Schallgebern gleichzeitig angelegt wird.



Otto Pfannenberg  
 Elektro-Spezialgerätebau GmbH  
 Werner-Witt-Straße 1  
 D- 21035 Hamburg  
 Tel: +49/ (0)40/ 734 12-0  
 Fax:+49/ (0)40/ 734 12-101

Ti4-11.708/4    03.05.99  
 Technische Änderungen, die dem Fortschritt dienen, vorbehalten.  
 We reserve the right to make any technical alterations in the interests of improvement.  
 085 501 630